

Vorwort

Fast jeder Mensch erleidet irgendwann in seinem Leben eine Hauterkrankung – und jede klinisch tätige Ärztin, jeder klinisch tätige Arzt wird mit Hautkrankheiten konfrontiert. So suchen mehr als 10% der Patienten den Hausarzt wegen Problemen an der Haut auf. Gleichzeitig erleben wir heute aber auch eine zunehmende Spezialisierung in der Dermatologie: demographischer Wandel mit zunehmend älterer Bevölkerung, veränderte Lebensbedingungen und hohe Erwartungshaltungen führen dazu, dass insbesondere die dermatologische Onkologie und chronisch-entzündliche Hauterkrankungen eine immer größere Bedeutung gewinnen, aber auch die Nachfrage nach »ästhetischer« Dermatologie steigt.

Entsprechend bleibt die Dermatologie im Fächerkanon des Medizinstudiums unverzichtbar. Im Studium zählt die Dermatologie eher zu den »kleinen« Fächern, im Hinblick auf die Bandbreite, Anzahl und Komplexität ihrer Krankheitsbilder kann sie allerdings durchaus mit den »großen« Disziplinen mithalten. Wie sollen sich Studierende in einem zunehmend verschul-ten Studium, in dem einerseits jedes Fach immer mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen und einen – erfreulicherweise – massiv voranschreitenden Erkenntnisgewinn vermitteln möchte, andererseits aber vielerorts die Fächergrenzen aufweichen und sich in Querschnittsbereichen auflösen, orientieren?

Das neu verfasste »Basiswissen Dermatologie« möchte neugierig machen auf ein visuell erleb-bares und pathophysiologisch orientiertes Fach, das in den letzten Jahren gewaltige Fort-schritte hinsichtlich der Diagnostik und Therapie seiner wichtigsten Krankheiten machen konnte. Dem Konzept der Basiswissen-Lehrbücher folgend, werden die wichtigsten dermatolo-gischen Krankheitsbilder nach aktuellstem Wissensstand detailliert vorgestellt, während weniger häufige Entitäten knapp und prägnant zusammengefasst werden oder gar bewusst weggelassen wurden. Auswahl und Wissensumfang orientieren sich dabei an Inhalten, die im neuen Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM) und im Gegen-standskatalog des Instituts für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) als Kenntnisse und Kompetenzen definiert werden, über die Studierende am Ende ihres Medizinstudiums verfügen sollten. Auch für Studierende, die sich für die Dermatologie als Wahlfach im Praktischen Jahr entschieden haben, ist das dargestellte Wissen durchaus aus-reichend.

Vier Ärztinnen in den ersten Jahren ihrer dermatologischen Weiterbildung, Franziska Peschke, Alexandra Reichel, Anna-Liisa Riedmiller-Schraven und Corinna Schmid, haben als Co-Autorinnen gemeinsam mit den Herausgebern versucht, das »Basiswissen Dermatologie« alltagstauglich und prüfungsorientiert zu gewichten und einen »roten Faden« durch eine breit gefächerte Disziplin zu vermitteln. Neben der systematischen Darstellung der Dermatosen in 20 Kapiteln enthält das Buch mehrere Features, die helfen sollen, den frisch gelernten Stoff aufzubereiten, zu vertiefen und zu überprüfen – und die darüber hinaus den Spaß am Lernen steigern sollen. Typische Manifestationen der besprochenen Erkrankungen sind auf annä-hernd 170 Farbbildern dargestellt, für deren hervorragende Qualität wir dem Fotografen un-serer Klinik, Herrn Gerhard A. Krämer, sehr dankbar sind. Im Text werden wichtige Inhalte in Merksätzen hervorgehoben. Der Praxisbezug wird an zahlreichen eingestreuten Fallbei-spielen veranschaulicht. Zur Selbstkontrolle werden am Ende jedes Kapitels Übungsfragen

gestellt, die an anderer Stelle knapp beantwortet werden. Die relevantesten Dermatosen werden in 10 Fallvignetten und 35 fallbezogenen Multiple-Choice-Fragen thematisiert; die Antworten hierzu werden ausführlich kommentiert. Einige Multiple-Choice-Fragen, die bereits in den Würzburger Dermatologie-Klausuren verwendet wurden, haben Johanna Stoevesandt und Andreas Kerstan verfasst, bei denen wir uns für die Zustimmung zur Verwendung in diesem Lehrbuch bedanken. Schließlich danken wir Sandrine Benoit, Hermann Kneitz, Petra Raith und Ina Stolze für ihre Unterstützung, Corinna Pracht und Rose-Marie Doyon vom Springer-Verlag sowie Martina Kahl-Scholz, Reinhold Schöberl und Peter Grumbach für die Realisierung und nicht zuletzt unseren Patientinnen und Patienten, die bereit waren, der Abbildung ihrer Erkrankung in diesem Buch zuzustimmen.

Wir hoffen, dass das »Basiswissen Dermatologie« Sie für ein spannendes und innovatives Fach begeistern kann und von großem Nutzen für Ihr Studium und Ihre Examensvorbereitung ist.

Matthias Goebeler

Henning Hamm

Würzburg, im November 2016



<http://www.springer.com/978-3-662-52810-5>

Basiswissen Dermatologie

Goebeler, M.; Hamm, H. (Hrsg.)

2017, XVII, 335 S. 170 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-662-52810-5